

The logo features the number '200' in a large, white, sans-serif font. Above the first zero is a small firework burst. Above the second zero is a larger firework burst with a circular center containing a stylized tree. Below the '200' is the word 'Jahre' in a white, elegant script font.

200
Jahre

I.G. VON DER LINDE

200 Jahre auf richtigem Kurs.



Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,
ein Unternehmen, das auf über 200 Jahre Tradition zurückblicken kann, hat so manche Klippe umschifft und ist so manches Mal in schwere Stürme geraten. Vor über zwei Jahrhunderten trat I.G. von der Linde eine aufregende Reise an – über Generationen hinweg zu neuen Ufern. Die Tradition dabei immer im Blick. Anlässlich des 200-jährigen Firmenjubiläums möchten wir Ihnen die Geschichte von Hannovers ältestem Geschäft näherbringen und nehmen Sie mit auf große Fahrt...

Felix Meiners und Sebastian Rechenbach
Die Geschäftsführer



1822 | Stapellauf

Der Kaufmann Johann Georg von der Linde hebt in Hannover ein Gemischtwarengeschäft aus der Taufe.

Seiner originellen und liebenswürdigen Art verdankt er alsbald Zuspruch von allen Seiten.

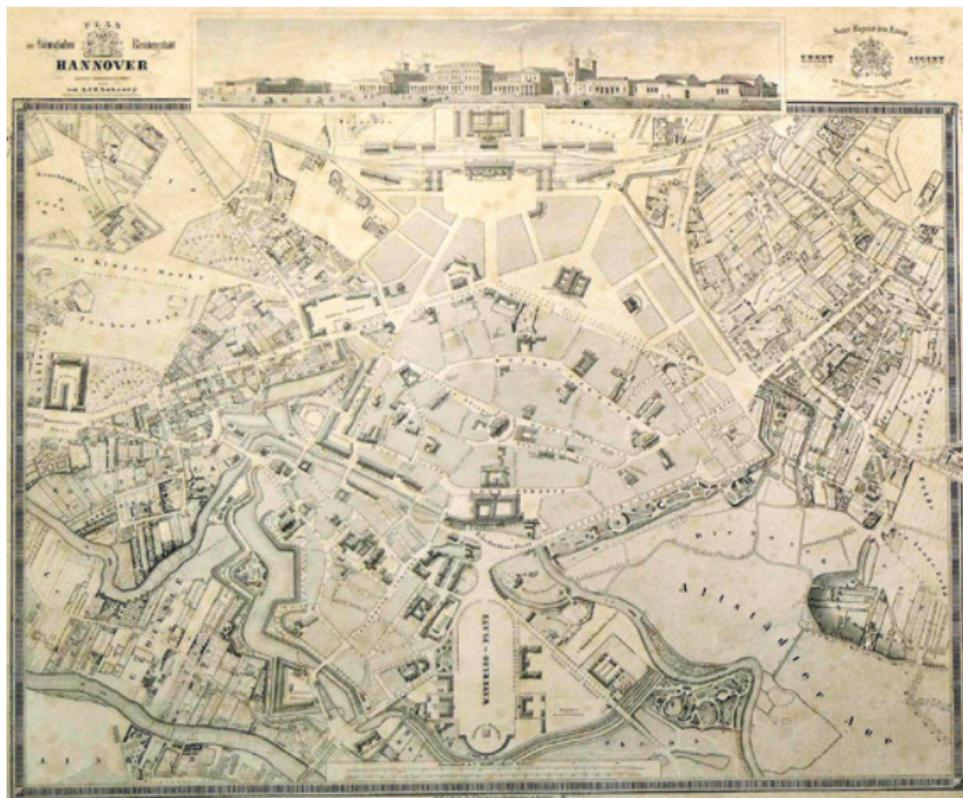
Nach und nach verschwinden Schokolade, Bollchen, Tee und Kaffee aus den Regalen und werden ersetzt durch Leinen, Drillich und Kattun.

Liebevoll und mit Respekt spricht man nun vom „ollen Linnenhus“.

Dem hiesigen und auswärtigen geehrten
Publicum beehre ich mich die ergebene Anzeige
zu machen, daß ich an der Knochenhauerstraße
Ecke der Schuhstraße, im Hause Nr. 765,
eine Gewürz- und Materialhandlung etabliert habe.
Mit der Zusicherung, jederzeit reell bedienen zu
wollen, bitte ich um geneigten Zuspruch.

J. G. von der Linde





1855 | Zwei auf der Kommandobrücke

Sohn Adolf tritt in das Geschäft ein. Er ist dynamisch und ideenreich und bringt die Firma gemeinsam mit seinem Vater weiter voran.

Später lenkt Adolf allein die Geschicke des Geschäfts. Als er 1871 in den Wirren des Krieges völlig unerwartet stirbt, hinterlässt er ein vierjähriges Kind.

Das Vormundschaftsgericht verlangt den Verkauf des Geschäftes, um das Erbe mündelsicher zu machen.

Plan der Königlichen Residenz Stadt Hannover (A. C. F. Sohnrey Friedrich Wunder)

1871 | Ein neuer Kapitän

Der vornehme und weitblickende Kaufmann Wilhelm Boetticher erwirbt die Firma und macht sie innerhalb von zwei Jahrzehnten weit über die Grenzen Hannovers zu einem Begriff.

I.G. von der Linde zählt zu den führenden Wäsche- und Aussteuerhäusern in Deutschland.





1890 | Standortwechsel

Wilhelm Boetticher trifft eine zukunftsweisende Entscheidung. Er verlegt das Geschäft in ein großes Haus in der Karmarschstraße / Ecke Osterstraße – mit nobler Ausstattung und weitläufiger Verkaufsfläche.

Doch es folgen schwere Jahre, denn das neue Domizil liegt in einer Lage Hannovers, die erst zwanzig Jahre später von der Kundschaft richtig angenommen werden soll.

Das neue Geschäftshaus Karmarschstraße / Ecke Osterstraße (1890–1943)

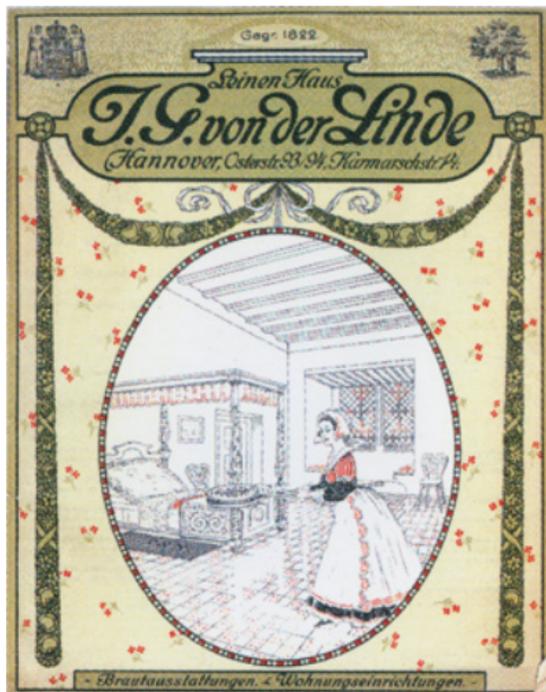
1897 | Ein neuer Eigner kommt an Bord

Ein junger Bankierssohn aus Braunschweig träumte immer davon, später einmal ein eigenes Einzelhandels-geschäft zu besitzen.

Er absolviert eine kaufmännische Lehre in Hannover bei I.G. von der Linde und bildet sich drei Jahre lang in Paris und London weiter. Er heißt Johannes Uhl und ist der Urgroßvater der heutigen Geschäftsführer.

Wilhelm Boetticher hält große Stücke auf ihn. Als er sich 1897 in den Ruhestand zurückzieht, bittet er Johannes Uhl, als Teilhaber in die Firma einzutreten.





150-seitiger Katalog aus der Zeit, als das Leinenhaus I.G. von der Linde Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs war.

1902 | Der junge Kapitän hält Kurs

Konsequent verfolgt Johannes Uhl den vom alten Boetticher vorgezeichneten Weg zum Wäsche- und Aussteuerhaus für höchste Ansprüche - mit Erfolg.

1902 übernimmt er die restlichen Anteile der Familie Boetticher und wird 1903 Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs. 1912 zählt er darüberhinaus seine Durchlaucht, den Fürsten zu Schaumburg Lippe, zu seinen Kunden.

1922 | Flauten und Stürme

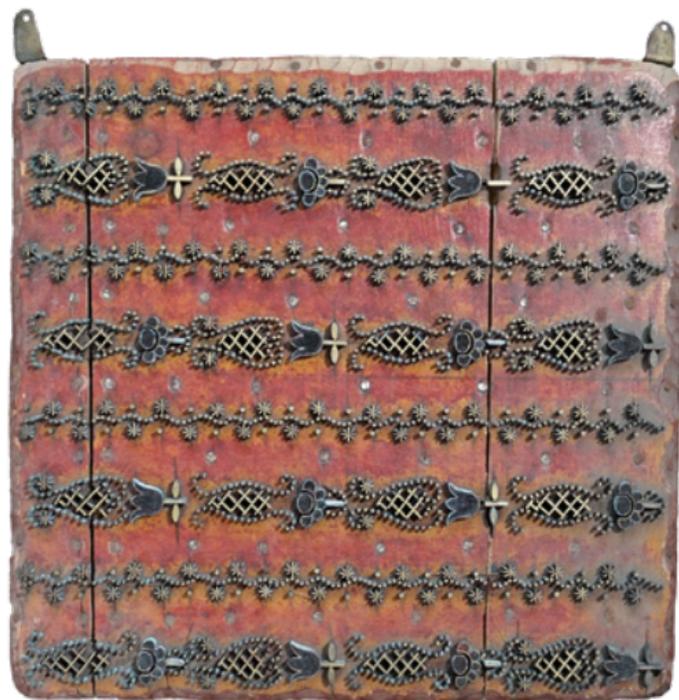
Nachkriegswirren, Inflation, einige Jahre der Wiederbelebung und Ausbruch der Weltwirtschaftskrise bestimmen die 20er Jahre. Johannes Uhl steuert souverän und mit ruhiger Hand sein Firmenschiff durch diese turbulente Zeit. Am Grundgedanken des vornehmen Spezialgeschäftes hält er unbeirrt fest.



1932 | Wechsel auf der Kommandobrücke

Mit 59 Jahren stirbt Johannes Uhl. Drei Schwiegersöhne stehen bereit, die Firma weiterzuführen: Friedrich Garlichs, Karl Heinrich Meiners und Herbert Uhl. Es gelingt Ihnen, bei Aufrechterhaltung der alten Geschäftsprinzipien, den Betrieb zu rationalisieren und neue Kundenschichten zu gewinnen, ohne den alten Kundenstamm zu verlieren. 1937 scheidet Herbert Uhl durch Tod aus.

1939, noch vor Ausbruch des zweiten Weltkrieges, ist der größte Umbau abgeschlossen. Zug um Zug wurde eine Etage nach der anderen lichter, größer und zweckmäßiger gestaltet, ohne dass sich die vornehme Gesamterscheinung veränderte.



Druckplatte „Coppenbrügger Bauerndruck“

1943 | Feuersturm

In der Bombenacht vom 8. auf 9. Oktober 1943 fällt das Geschäftshaus in Schutt und Asche.

Der Verkauf geht jedoch immer irgendwo weiter. Provisorische Räume werden bezogen, in denen man verschiedenste Waren verkauft. Hauptumsatzträger sind bis zur Währungsreform Kunstgewerbe, Reparaturen und Aufarbeitungen aller Art.

Von großer Bedeutung ist der Lohndruck. Die Kunden bringen Leinentücher und einfarbige Baumwollstoffe, die mit „Coppenbrügger Bauerndruck“ – Motiven handbedruckt werden – entwickelt in Eigenregie. Not macht erfinderisch.



1951 | Wieder seeklar

1950 beginnt der Wiederaufbau des Geschäftshauses Karmarschstraße / Ecke Osterstraße nach den Plänen von Architekt Falcke.

1951 sind bereits Keller, Erdgeschoss und 1. Stock fertiggestellt. I.G. von der Linde ist wiedererstanden im neuen Haus am alten Platz. Das Wirtschaftswunder macht es möglich, dass 1956 der Aufbau bis zum 4. Stock erfolgen kann.

Das Geschäft ist jetzt wieder ein Wäsche- und Aussteuerhaus mit Abteilungen für Teppiche, Gardinen und Kleinmöbel.

Bilder 1943/1951 aus „Hannover und seine alten Firmen“, Franz B. Döpfer (1985)



I.G. von der Linde

Der neue Firmenschriftzug erstrahlt am Geschäftshaus

1963 | Klar Schiff

Der Wettbewerb zwingt zur Konzentration. Alle Stockwerke werden großzügig ausgebaut, um Raum für ganz spezielle Abteilungen zu schaffen.

1963 ist es soweit – das Sortiment wird umgestellt. Haus- und Wohntextilien erhalten Einzug, schöne Tag- und Nachtwäsche für Damen, Herren und Kinder kommen hinzu sowie eine kompetente Bademodenabteilung. Von anderen Sortimenten trennt man sich.

I.G. von der Linde entwickelt sich von einem Gemischtwarenladen über ein Aussteuerhaus zum Fachgeschäft für Wäsche sowie Haus- und Wohntextilien.



1966 | Wachablösung

Bei einem Flugzeugabsturz findet 1966 Karl Heinrich Meiners den Tod. Die Kommanditgesellschaft wird in eine GmbH & Co. KG umgewandelt.

Geschäftsführer werden Hans-Jürgen Garlichs und Claus Meiners, die Söhne der bisherigen Inhaber- generation und somit die Enkel von Johannes Uhl.

Claus Meiners

1972 | Volle Fahrt voraus

Zum 150-jährigen Firmenjubiläum präsentiert sich I.G. von der Linde als klassisches Fachgeschäft für Wäsche und Aussteuer.

Es folgen gute Jahre, in denen ein 5. Obergeschoss hinzukommt und die elektronische Datenverarbeitung Einzug hält. Anfang der 80er Jahre wird das Accessoire-Geschäft „Lindes Lädchen“ eröffnet – in den Räumlichkeiten des jetzigen Calida Shops in der Osterstraße 22, 30159 Hannover.



1995 | Die vierte Generation übernimmt das Ruder

Hans-Jürgen Garlichs tritt 1993 in den Ruhestand und Claus Meiners folgt ihm zwei Jahre später.

1995 nimmt die vierte Generation das Unternehmensruder von I.G. von der Linde in ihre Hände. Die beiden Cousins Felix Meiners und Sebastian Rechenbach, die Enkel von Karl Heinrich Meiners und die Urenkel von Johannes Uhl werden Geschäftsführer.

Sie verschmelzen Tradition und Moderne, modernisieren einige Etagen und bauen die Stärken des Wäschehauses kontinuierlich aus. Sie steuern das Schiff erfolgreich und mit sicherer Hand.



2012 | Der Kurs ist gesetzt

Kein Stillstand lautet die Devise zum 190. Jubiläum.

Das Firmenschiff entwickelt sich zum „Ideenhaus“ und präsentiert Kundinnen und Kunden stets ausgefallene Geschenkideen – egal zu welchem Anlass.

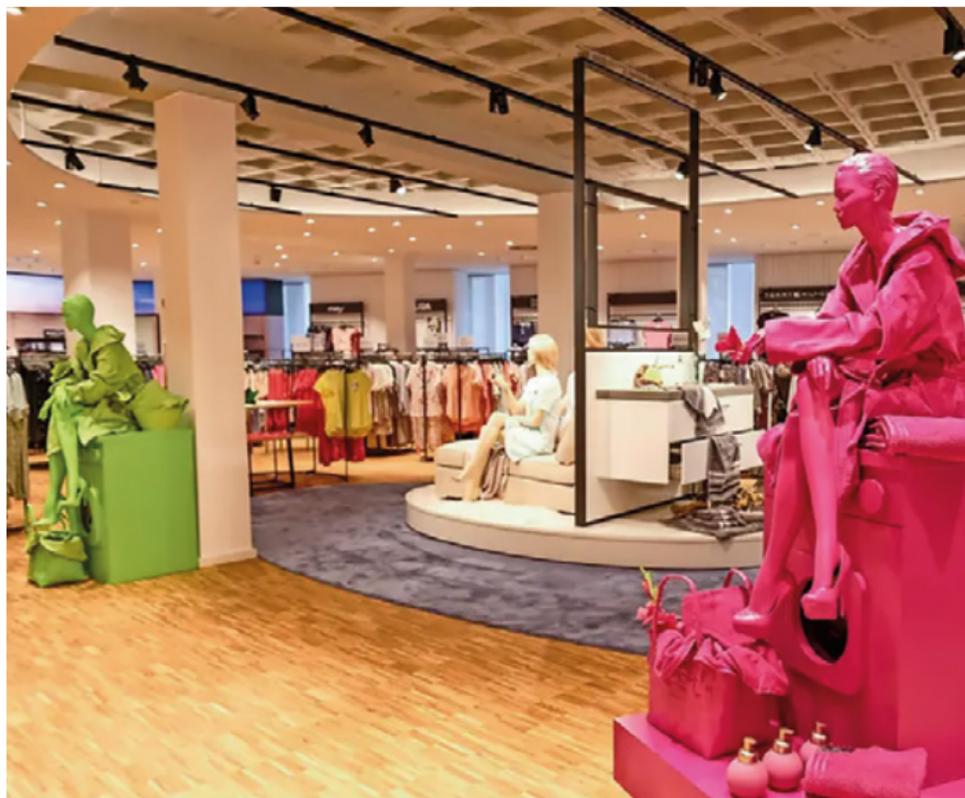
Die beiden Kapitäne setzen einen zukunftsorientierten Kurs mit traditionellen Wurzeln.

Die Erfolgsparameter: beste Qualität, abwechslungsreiches Sortiment, kundenfreundlicher Service.

Das Einkaufen bei I.G. von der Linde soll Spaß machen. Dafür sorgt vor allem die gut ausgebildete Besatzung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen sich gerne Zeit, beraten individuell und kompetent.

Von Damenwäsche und Herrenwäsche über Baby- und Kinderwelt, Strümpfe und Bademoden bis hin zur Wohnwelt bieten alle Abteilungen ein abwechslungsreiches Sortiment, immer topaktuell und speziell auf die unterschiedlichsten Kundenwünsche abgestimmt.

Aber auch die angenehme Einkaufsatmosphäre sorgt dafür, dass Kundinnen und Kunden sich wohl fühlen. Dafür wurde in den vorangegangenen Jahren die Fassade des Geschäftsgebäudes umgestaltet und im Inneren weiter ausgebaut.



2017 | Mit Mut am Ruder

Ein wichtiger Erfolgsfaktor für eine dynamische Weiterentwicklung ist neben Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit auch die Instandhaltung. Keine Mühen werden gescheut, um das Flaggschiff zukunftssicher zu machen.

Anlässlich des 195. Jubiläums wird I.G. von der Linde umfangreich umgebaut. Ein neugestaltetes Treppenhaus, ein Umbau der Bademodenabteilung sowie die Vergrößerung der prämierten Damenwäscheabteilung auf nun zwei Etagen sind das Ergebnis.

Um die jüngere Kundengeneration anzusprechen, wird das breitgefächerte, von namhaften Marken geprägte Sortiment um modische Labels ergänzt.

2021 | Von Windstill bis Orkan

I.G. von der Linde gilt als sturmerprobt und so gelang es auch, die herausfordernde Wetterlage während der Pandemie zu meistern.

Trotz diverser Einschränkungen und sogar bundesweit angeordneter Schließungen wurde mit Herzblut daran gearbeitet, Kundenwünsche auch weiterhin zu erfüllen. Wohlüberlegte Entscheidungen sorgten für das Weiterbestehen des alteingesessenen Unternehmens.

Ein Onlineshop wurde erstellt – mit Click & Collect und dem persönlichen Versand von Bestellungen machte man Vieles möglich – die Nähe zu den Kundinnen und Kunden fehlte jedoch immens.





2022 | Mit Weitsicht im Ausguck

Die Konkurrenz schläft nicht, besonders nicht im schnelllebigen Internet und im digitalen Zeitalter.

Zum 200-jährigen Bestehen präsentiert sich das Fachgeschäft online mit einem eigenen Webshop und einer überarbeiteten Homepage.

Auf IGvonderLinde.de kann man nun 24/7 bequem von zu Hause aus shoppen. Den Service der persönlichen und versierten Beratung, ganz im Sinne von Johann Georg von der Linde, gibt es weiterhin im Geschäft in der Osterstraße 18.

Kommen Sie vorbei und erkunden die Vielfalt vor Ort.

Wir stehen für Qualität seit 1822

Das gesamte Team von I.G. von der Linde freut sich darauf, mit Ihnen das 200-jährige Jubiläum zu feiern!

Die Festivitäten beginnen am 28. September 2023 mit einem großen Jubiläumsverkauf! Sie erhalten bis zum 2. Oktober 2023 mindestens 20% AUF ALLES. Auf viele Artikel gibt es 30% Rabatt und auf ausgewählte Jubiläumsangebote sogar 50% Rabatt.

Wir sagen „Schiff Ahoi!“ – auf eine prächtige Zukunft für das besondere Wäschehaus im Herzen Hannovers!



I.G. von der Linde GmbH & Co. KG · Osterstraße 18 · 30159 Hannover · www.IGvonderLinde.de